

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

11 Polarseetaucher, *Colymbus a. arcticus* L., und 2 Kormorane,
Phalacrocorax carbo L., auf dem Elsterstausee bei Leipzig

Gerber, Robert

1940

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-97661

11 Polarseetaucher, *Colymbus a. arcticus* L.,
und 2 Kormorane, *Phalacrocorax carbo* L.,
auf dem Elsterstausee bei Leipzig

Von Robert Gerber, Leipzig

Nach den bis jetzt vorliegenden Berichten über Beobachtungen durchziehender Polarseetaucher in Sachsen wurden immer nur einzelne Tiere oder kleine Trupps von 2—3 Stücken festgestellt. In der Nacht vom 2./3. Dez. 1926 hat offenbar ein starker Durchzug stattgefunden, da nach R. LANGE (diese Zeitschr. Bd. II, S. 23) in Chemnitz 2 und in der weiteren Umgebung noch 7 durch Nebel zum Niedergehen veranlaßt wurden und erbeutet werden konnten. Ich halte es deshalb für richtig, von Beobachtungen Kenntnis zu geben, die mir am 3. 11. und 6. 11. 1939 vergönnt waren. Da am 3. Nov. sonniges Wetter gute Sicht verhieß, fuhr ich am frühen Nachmittag hinaus nach dem Elsterstausee. Als ich, die Sonne im Rücken, den Nordteil des Sees mit dem Glase absuchte, sah ich in größerer Entfernung einen Seetaucher. Die kennzeichnende Kopfhaltung unterschied ihn sofort vom Haubentaucher. Kurz darauf tauchten in etwa 100 m Entfernung 6 Seetaucher gleichzeitig vor mir auf. Im Licht der niedrig stehenden Sonne erschien der Hinterhals bei einzelnen Tieren bräunlich, der Rücken dagegen bei allen Tieren schieferschwarz. Nähere Einzelheiten der Gefiederfärbung waren nicht zu erkennen, so daß eine Artbestimmung nicht möglich war. Im südlichen Teil der großen Wasserfläche zeigte sich noch ein einzelner Seetaucher. Mindestens 8 Seetaucher belebten also an diesem Tage den Stausee. Ich gab von dieser Beobachtung noch am Abend verschiedenen Mitgliedern des Orn. Vereins schriftlich Nachricht. Am 5. 11. suchten daraufhin die Herren E. BRYDE und J. FIEBIG trotz regnerischen Wetters den Stausee auf, aber nicht zur selben Zeit. Herr BRYDE sah einen Trupp von 11 Seetauchern. Herrn FIEBIG stellten sich nur kleinere Trupps vor, doch gelang es ihm, einen der Taucher aus so großer Nähe zu betrachten, daß er die hellen Ränder der Rückenfedern gut erkennen konnte. Dieses Tier war zweifellos ein Polarseetaucher im Jugendkleid. Drei andere Taucher zeigten auf dem Rücken einige reihenweise angeordnete weiße Flecken, so daß anzunehmen ist, daß es sich um alte Polarseetaucher im Uebergangskleid handelte.

Am 6. 11. suchte ich gemeinsam mit Herrn B. SCHNEIDER den Stausee wieder auf. Mehrmals zeigten sich Trupps von 5—6 Seetauchern, leider immer in größerer Entfernung. Wir blieben bis zur beginnenden Dunkelheit am See und suchten vom Ostufer aus noch einmal die ruhige Wasserfläche ab. Da bot sich uns

ein herrliches Bild: Elf Seetaucher schwammen, nur noch als Schattenrisse erkennbar, in Kiellinie über den See. Am 12. 11. besuchte der Orn. Verein den See. Nur ein Polarseetaucher war zurückgeblieben, der als solcher gut zu erkennen war. Er erhob sich bald aus dem Wasser und flog in nördlicher Richtung davon.

Ich bin davon überzeugt, daß es sich nicht nur bei den 4 Tauchern, die FIEBIG als Polarseetaucher bestimmen konnte, sondern bei allen 11 Tieren um diese Art gehandelt hat.

Am 3. Nov. hatte ich außerdem das Glück, zwei Kormorane auf dem Stausee beobachten zu können. Leider sah ich sie erst, als ich bei einbrechender Dämmerung am Ostufer entlang ging. Der eine saß auf einem im See stehenden Pfahl und putzte sich. Der andere kam mit langsamen Flügelschlägen knapp über dem Wasser angestrichen und erwählte sich einen anderen Pfahl als Ruheplatz. Beide Kormorane zeigten mir ihre Bauchseite, die bei beiden hell gefärbt war. Es waren also jüngere Vögel. Infolge der geringen Helligkeit war es mir nicht möglich, näheres über die Gefiederzeichnung festzustellen. Herr BRYDE fand am 3. 11. nur noch einen Kormoran vor. Am 6. 11. suchte ich den See vergeblich nach ihm ab.

Kormorane, *Phalacrocorax carbo* L., in Nordwestsachsen

Von Wolfgang Schneider, Leipzig

Wir mir Herr W. KEES, Rittergut Imnitz-Zwenkau, mitteilt, beobachtete er am 25. Oktober 1939 dortselbst 20 Kormorane, die gegen Abend aus südlicher Richtung in Keilflug gezogen kamen, und sich in der Nähe eines Fischteiches auf dort stehenden hohen Schwarzpappeln niederließen, um von dort aus den Teich nach Nahrung abzusuchen. Eine so große Anzahl ziehender Kormorane in einem Verband ist bisher noch nicht in hiesiger Gegend beobachtet worden.

Pommerscher Kormoran, *Phalacrocorax carbo sinensis* (Shaw & Nodder), in Sachsen

Von G. Niethammer, Wien

Wiederholt wurde in letzter Zeit in dieser Zeitschrift von Kormoranbeobachtungen in Sachsen berichtet. Es konnte vermutet werden, daß diese auf dem Zug befindlichen bzw. umherstreifenden Vögel aus den wenigen norddeutschen Brutkolonien (Pommern und Ostpreußen) stammten. Der Fund eines beringten Exemplares auf der Zschopau durch meinen Bruder WILHELM zeigte nun die Richtigkeit dieser Annahme: der Vogel war am 29. 5. 1935

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen](#)

Jahr/Year: 1939-41

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Gerber Robert

Artikel/Article: [11 Polarseetaucher, Colymbus a. arcticus L., und 2 Kormorane, Phalacrocorax carbo L., auf dem Elsterstausee bei Leipzig 120-121](#)